

Geldpolitische Satire . . . ? ?

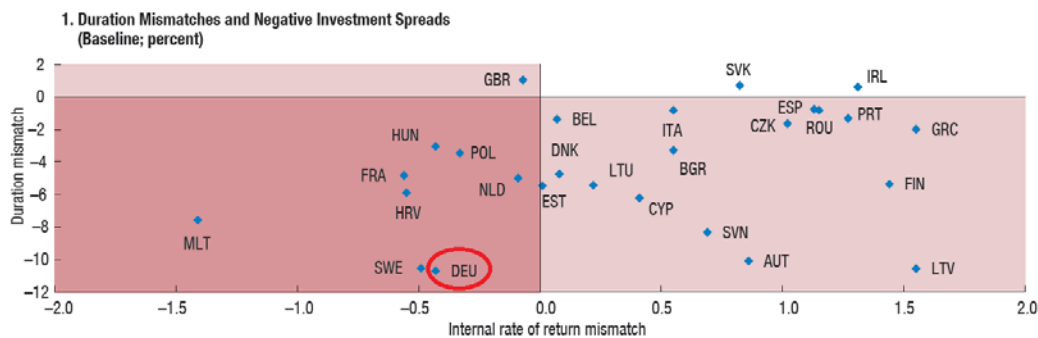
Unsere Geldhüter haben die Bodenhaftung verloren. Sie leben anders als „Normalsterbliche“ in einer eigenen Welt respektive auf einem anderen Planeten. Beispiel: EZB-Chef Mario Draghi hat auf der Pressekonferenz der EZB zu Protokoll gegeben, dass niedrige Zinsen höchst zuverlässig Finanzblasen auslösen, die EZB solche aktuell aber nicht erkennen kann.

Das Märchen vom Schlaraffenland: Berlin hat die bundeseigene KfW-Bank prompt angewiesen, das IT-System für Darlehen auf Negativzinsen umzustellen, der Schuldner bekommt nun Geld ausgezahlt. Das ist Einkommen ohne Anstrengung oder eine geldpolitische Satire. EZB-Präsident Draghi hat das Ende dieses Unfugs wohl kaum bedacht, wie das folgende zynisch gemeinte Fallbeispiel plakativ demonstriert:

Ein Darlehen über €2 mio generiert bei einem variablen Zins von -0,3% ein mtl. Einkommen von €500. Hier entsteht ein neues Betätigungsfeld für Harz-Vier-Empfänger. Der Staat spart Soziallasten, Geringverdiener sind „Selbstversorger“, der Konsum wird belebt. Ein Student würde bei €5 mio Kredit monatlich €1.500 netto verdienen, die Füße hochlegen, mit dem Kapital die Börse anschieben (Vermögen wird zur Kredit-Besicherung abgetreten). Der Fiskus spart jährlich €6.000 BaFög und kassiert €3.750 Zins-Steuer obendrauf (Netto-Entlastung Staatshaushalt € 10.000). Die Frage der Bonität oder Kreditwürdigkeit stellt sich nicht, wenn das Bargeld aus dem Kredit als 100%-Besicherung der Bank verpfändet wird, denn der Darlehensnehmer braucht nur das Einkommen aus dem Kredit, während die KfW sich über Ausländer finanziert, die Geld zum Strafzins in Deutschland parken. So wird ein völlig neuer Exportschlager geschaffen. Kapitalschutz suchende Ausländer zahlen deutsche Soziallasten.

Unser Fazit: Die Idee ist genial, schlägt sie doch 5 Fliegen mit einer Klappe. Das globale Schuldenproblem wird blitzsauber gelöst (siehe Wachstum), die Schere zwischen Arm und Reich wird zügig geschlossen, die Arbeitslosen verschwinden, der nächste Wahlsieg ist garantiert und die Ausländer können ihr Geld sicher bei uns anlegen. Wie gesagt, Nachteile gibt es nicht, denn die EZB befürchtet bei dieser geldpolitischen Satire keine Blase.

Apropos Blase: Am Finanzmarkt ist ein Aktien-KGV von 20 gleichbedeutend mit Blasenverdacht, ein Anleihen-KGV von 1.000 signalisiert Blasenalarm und eine Zinszahlung an Darlehensnehmer ist eine Kredit-Blasen-Garantie, auch wenn die Notenbanker vehement gegen diese Auffassung protestieren. Bekanntlich haben die Geldhüter erst Anfang 2008 realisiert, dass die Mutter aller Blasen unter ihren Augen bis Ende 2006 entstanden und in 2007 explodiert war. PS: Der IMF warnt heute vor dem Kollaps deutscher Versicherer. Die Grafik (roter Kreis) zeigt die Fristeninkongruenz im Portfolio deutscher Versicherer (Skala links) im Vergleich zum internen Kalkulationszins (internal rate of return).



Source: European Insurance and Occupational Pensions Authority.
 Note: AUT = Austria; BEL = Belgium; BGR = Bulgaria; CYP = Cyprus; CZK = Czech Republic; DEU = Germany; DNK = Denmark; ESP = Spain; EST = Estonia; FIN = Finland; FRA = France; GBR = United Kingdom; GRC = Greece; HRV = Croatia; HUN = Hungary; IRL = Ireland; ITA = Italy; LTU = Lithuania; LTV = Latvia; MLT = Malta; NLD = Netherlands; POL = Poland; PRT = Portugal; ROU = Romania; SVK = Slovak Republic; SVN = Slovenia; SWE = Sweden.